

**Manfred Schmidts spanische**

**Firma hat Geschäftsbetrieb eingestellt**

# Moskau Inkasso will 40 000 Euro von Wulff-Partymacher



Partykönig Manfred Schmidt mit Bettina und Christian Wulff

Von KAYHAN ÖZGENC und OLAF WILKE

**Neuer Ärger für Party-Veranstalter Manfred Schmidt, auf dessen Events auch der zurückgetretene Bundespräsident Christian Wulff und Frau Bettina gern gesehene Gäste waren.**

Die Staatsanwaltschaft Hannover ermittelt gegen Schmidt im Zusammenhang der Wulff-Affäre wegen Bestechungsverdachts. Und nun sind ihm auch die Geldeintreiber von Moskau Inkasso („Außendienst ist unsere Stärke - Im Einzelfall auch mit harter Hand“) auf den Fersen, weil seine Firma Manfred Schmidt Media S. L. mit Sitz in Barcelona mehr als 40 000 Euro Schulden bei einer Berliner PR-Expertin nicht bezahlt.

Schmidt hatte der Berliner PR-Lady im Spätsommer 2009 einen Beratervertrag angedient. Fortan kümmerte sie sich unter anderem um den Nord-Süd-Dialog, den Medientreff der Landesregierungen Baden-Württemberg und Niedersachsen.

Doch weil Schmidts Firma die Zahlungen an die Kommunikationsexpertin einstellte, zog sie vor Gericht. Am 25. Januar 2011 verurteilte das Landgericht Berlin die Manfred Schmidt Media S. L. zur Zahlung von 40 500 Euro plus Zinsen (Az. 20 O 198/10). Die Richter sahen es als erwiesen an, dass die Schmidt-Firma der Geschäftsfrau eine monatliche Vergütung in Höhe von 4500 Euro aus dem bis August 2010 laufenden Beratervertrag schuldet.

Obwohl das Landgerichtsurteil rechtskräftig ist und die PR-Frau einen international vollstreckbaren Titel hält, musste sie ihrem Geld weiter hinterherlaufen. Entnervt trat sie ihre Forderung an einen Mittelsmann ab, der Moskau Inkasso einschaltete.

Der Kieler Rechtsanwalt Wolfgang Kubicki, der die Berlinerin vertritt: „Manfred Schmidt hat viel Geld damit verdient, dass er mit den Reichen und Wichtigen zu Tisch saß. Dass so ein Mann seine Schulden nicht bezahlt, ist unglaublich und

beschämend.“

**Schmidt, dessen Firma in Barcelona den Geschäftsbetrieb**

**eingestellt hat, gab auf Anfrage von BILD am SONNTAG keine Stellungnahme ab.**